

Freitag, 27. Mai 2022, Rhein-Zeitung Andernach & Mayen, Seite 25

Kai Kazmirek muss in Götzis kräftig punkten



Leichtathletik: Neuwieder Zehnkämpfer will Qualifikation für die WM und EM schaffen

Neuwied. Alles andere als vielversprechend hat diese außergewöhnliche Leichtathletik-saison für Kai Kazmirek, den Zehnkämpfer von der LG Rhein-Wied, begonnen. Bei der Hallen-WM im März musste er den Siebenkampf wegen einer Magen-Darm-Erkrankung vorzeitig abbrechen, und auch den ersten Qualifikationswettkampf für die Europa- und Weltmeisterschaft in Ratingen brach Kazmirek nach dem ersten Tag ab, weil ein gutes Gesamtergebnis nicht mehr zu realisieren war. Nimmt man noch den olympischen Zen-

kampf hinzu, den Kazmirek im vergangenen Sommer in Tokio nur auf Platz 14 beendete, kann man durchaus zu dem Schluss kommen: Es ist höchste Zeit, dass der 31-jährige Neuwieder mal wieder positive Schlagzeilen schreibt.

Am besten schon an diesem Wochenende, wenn es in Götzis um die Fahrkarten zu den nächsten Großereignissen geht. Ein Ergebnis um die 8200 Punkte sollte Kazmirek abliefern, um sein Ziel von einem Doppelstart bei der WM in Eugene (USA) Mitte Juli und einen Monat später bei der Heim-EM in München zu realisieren.

Die Konkurrenz aus dem eigenen Land ist überschaubar. Neben Niklas Kaul, der als Weltmeister dank einer Wildcard seine WM-Startberechtigung schon in der Tasche hat, bewerben sich Tim Nowak und Arthur Abele um die Plätze im deutschen Team. Abele wird am 30. Juli 36 Jahre alt und hat seit seinem EM-Titel von Berlin vor vier Jahren keinen Zehnkampf bestritten, mit guten Einzelergebnissen zuletzt aber seine gute Form angedeutet und als Titelverteidiger ein EM-Ticket sicher.

„Ratingen kam zu früh“, wiederholt Kazmirek seine Kritik an der Vorverlegung des Meetings, das bisher stets drei Wochen nach Götzis stattgefunden hat. „In den Wochen vorher war es regnerisch. Am Wochenende will ich auf jeden Fall ein gutes Ergebnis. 8100 Punkte sind das Minimum.“ Damit hätte der Neuwieder die EM-Qualifikation geschafft. Die WM-Norm liegt mit 8350 Punkten deutlich höher.

In den vergangenen Wochen hat Kazmirek mit guten Ergebnissen in Einzeldisziplinen aufhorchen lassen. Bei der Rheinlandmeisterschaft in Trier schleuderte er den Diskus auf 46,46 Meter und den Speer auf 64,14 Meter. Am vergangenen Wochenende überquerte er im Stabhochsprung in Leichlingen exakt fünf Meter. „Ich fühle mich gut vorbereitet“, versichert der WM-Dritte von 2017.

Beim Blick auf die nun in Götzis wieder zehn zu absolvierenden Disziplinen stellt er fest: „Ich bin nicht mehr der Schnellste, aber dafür habe ich in den Würfeln zugelegt.“ Speziell beim Speerwurf wirkt sich der auf zehn Meter verlängerte Anlauf positiv auf die Abwurfgeschwindigkeit aus.

Probleme mit dem Anlauf hatte er in Ratingen beim Hochsprung und im Weitsprung, wo Kazmirek zwei Mal zu früh absprang und mehr als 30 Zentimeter verschenkte. „Ich habe gut trainiert und traue mir zu, dass es diesmal besser läuft“, zeigt Kazmirek Zuversicht. Ein gutes Ergebnis, „fünf Meter mindestens“, ist im Stabhochsprung eingeplant. Bundestrainerin Christine Adams wird Kazmirek in Götzis zur Seite stehen.

Doch gute Ratschläge, das hat Kazmirek gelernt, helfen im Wettkampf nicht mehr viel. „Trotzdem ist es gut, eine Vertrauensperson als Anker dabeizuhaben“, sagt er. Eine WM-reife Leistung abzuliefern, das liegt an diesem Wochenende in Götzis allein in seiner Verantwortung. Stefan Kieffer

Der Zeitplan für Götzis

Samstag, 28. Mai

11. 45 Uhr: 100 Meter

12.55 Uhr: Weitsprung

14.35 Uhr: Kugelstoßen

16.00 Uhr: Hochsprung

18.00 Uhr: 400 Meter

Sonntag, 29. Mai

10.05 Uhr: 100 Meter Hürden

11. 10 Uhr: Diskuswerfen

13.00 Uhr: Stabhochsprung

15.45/16.45 Uhr: Speerwerfen

18.00 Uhr: 1500 Meter

Die Rheinlandmeisterschaft in Trier nutzte Kai Kazmirek zu einigen Testwettkämpfen. Den Diskus warf er auf eine neue Bestweite (46,46 Meter), im Speerwurf legte er seine zweitbeste Weite hin (64,14 Meter). Foto: W. Birkenstock

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.